



Schweizerischer Anwaltsverband
Fédération Suisse des Avocats
Federazione Svizzera degli Avvocati
Swiss Bar Association



120. Schweizerischer Anwaltstag

Kultur- und Kongresszentrum Luzern
11.-12. Juni 2021

Programm Schweizerischer Anwaltstag 2021

Wichtige Hinweise

Anmeldung Anwaltstag

Der Anwaltstag 2021 ist für alle Teilnehmenden kostenlos.

Der Anlass findet mit begrenzter Teilnehmerzahl statt. Sie können Ihre Anmeldung ganz einfach online auf unserer Website **www.sav-fsa.ch**, Rubrik «**Veranstaltungen**» vornehmen. **Anmeldeschluss ist der 4. Juni 2021.**

Tagungsunterlagen

Die Tagungsunterlagen können, sofern vorhanden, vor Ort auf ein mobiles Gerät heruntergeladen werden.

Live-Übertragung

Die beiden Panels werden zusätzlich live gestreamt.

Hotelreservation

Auf der Anmeldeseite haben Sie die Möglichkeit, ein Hotelzimmer zu buchen. Sie erhalten in der Folge eine Reservationsbestätigung. **Buchen Sie bitte frühzeitig!** Ab **30. April 2021** wird das nicht genutzte Hotelkontingent sukzessive abgebaut. Für Buchungen nach diesem Datum können keine SAV-Konditionen mehr garantiert werden. Die Hotelkosten sind dem Hotel geschuldet und müssen vor dem Weggang vor Ort beglichen werden. Für alles Weitere (Fragen, Umbuchungen, Annullationen, etc.) ist das Hotel zuständig.

Verkehrsmittel

Wir empfehlen die Benutzung des Zuges. Die meisten Hotels sind vom Bahnhof in zirka 10 Gehminuten erreichbar. Das KKL befindet sich direkt neben dem Bahnhof.

Wenn Sie mit dem Auto von Bern, Zürich oder Basel herkommen, verlassen Sie die Autobahn bei der Ausfahrt Luzern City. Kommen Sie von der Gotthard-Seite an, benutzen Sie die Ausfahrt Luzern Süd. Fahren Sie sodann Richtung Stadtzentrum/Bahnhof, dort befinden sich die Bahnhofparkings (P1-P3). Ein Parkleitsystem zeigt Ihnen die freien Plätze an.

Wir freuen uns, Sie am 11. und 12. Juni 2021 in Luzern begrüßen zu dürfen!

ab 13.30	Welcome-Erfrischung KKL, Luzerner Terrasse
14.00	Eröffnung KKL, Auditorium (Niveau 1) Begrüssung Albert Nussbaumer, Präsident des Schweizerischen Anwaltsverbandes
14.05 – 15.45	Gleichstellung Frau – Mann KKL, Auditorium (Niveau 1) Wenn es einen Beruf gibt, in dem Chancengleichheit eine Selbstverständlichkeit sein sollte, dann ist es die Anwaltschaft. Es gibt Anzeichen dafür, dass dies nicht der Fall ist. Erstens verlassen viele Anwältinnen den Beruf nach einigen Jahren der Praxis, um in die Justiz einzutreten oder eine Beschäftigung im privaten oder öffentlichen Sektor anzunehmen. Die Kolleginnen nutzen Teilzeitarbeit stärker als ihre Kollegen. Schliesslich sind die weiblichen Associates in den Kanzleien, insbesondere in den mittleren und grossen, nicht repräsentativ für die Anzahl der Frauen im Beruf. Die Vereinbarkeit von Familienleben und Anwaltskarriere sollte jedoch sowohl für Männer als auch für Frauen ein Thema sein. Nach den Eröffnungsvorträgen von Frau Esther-Mirjam de Boer und Frau Prof. Karin Lempen wird die Abschlussdiskussion den Übergang von der Theorie zur Praxis ermöglichen, insbesondere eine Bestandsaufnahme der Anpassung der Anwaltschaft an den rechtlichen und institutionellen Rahmen. Was sind die Mittel, um sie zu implementieren? Wie kann Gleichberechtigung wirksam gemacht werden? Das Panel wird den Referierenden und Teilnehmenden die Möglichkeit geben, ihre Sichtweise zu konfrontieren und ihre persönlichen Erfahrungen zu teilen.
14.05 – 14.10	Einführung in das Thema Amédée Kasser, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Anwaltsverbandes
14.10 – 14.20	Präsentation der Studie der Hochschule für Wirtschaft in Freiburg (HEG-FR) über die Gleichstellung im Beruf Maya Dougoud, ehem. Präsidentin des Vereins Juristinnen Schweiz
14.20 – 15.00	Keyreferate Diversität leicht gemacht – mit Verhaltensökonomie zur Chancengerechtigkeit Esther Mirjam de Boer, CEO GetDiversity GmbH, Zürich 25 Jahre Bundesgesetz über die Gleichstellung: ein Rückblick auf die Rechtsprechung Prof. Karine Lempen, Ordinarius, Abteilung für Zivilrecht, Universität Genf
15.00 – 15.45	Paneldiskussion Nicola Benz, Anwältin und Partnerin, Anwaltskanzlei Froriep, Zürich Esther-Mirjam De Boer, CEO GetDiversity GmbH, Zürich Prof. Karine Lempen, Ordinarius, Abteilung für Zivilrecht, Universität Genf Adrien Alberini, Rechtsanwalt und Partner, Sigma Legal, Genf Moderation Reto Brennwald, Journalist und ehemaliger Moderator im Schweizer Fernsehen Sprache Die Referate werden in deutscher resp. französischer Sprache gehalten

Programm Freitag, 11. Juni 2021

15.50 – 16.15	SAV Frauenpreis Emilie Kempin-Spyri KKL, Auditorium (Niveau 1)
16.15 – 17.00	Kaffeepause KKL, Luzerner Terrasse
17.00 – 18.00	120. Delegiertenversammlung KKL, Auditorium (Niveau 1) (Traktandenliste gemäss separater Einladung/resp. gemäss Bekanntmachung in der Anwaltsrevue 4/2021 unter Verbandsmitteilungen)
ab 18.00	Apéro und Stehdinner im KKL KKL, Luzerner Terrasse Durchführung vorbehältlich COVID-Anordnungen

Programm Samstag, 12. Juni 2021

ab 09.00	Empfangskaffee KKL, Luzerner Terrasse
09.30 – 10.15	Begrüssung und Eröffnung durch den OK-Präsidenten, Hansjürg Rhyner anschliessend Medienpreis KKL, Auditorium (Niveau 1)
10.15 – 10.45	Kaffeepause KKL, Luzerner Terrasse
10.45 – 10.50	Eröffnung der Schlussveranstaltung durch den SAV-Präsidenten, Albert Nussbaumer KKL, Auditorium (Niveau 1)
10.50 – 12.30	Digitalisierung der Anwaltschaft und der Justiz Die COVID-Krise hat der Digitalisierung in unserem täglichen Alltag einen enormen Schub versetzt – Homeoffice; Onlineshopping; Videokonferenzen statt physischen Besprechungen und Meetings – all das war vor März 2020 wohl in der Pipeline – mit Beginn der staatlich verfügbaren Corona Massnahmen wurden diese Werkzeuge gezwungener Massen täglich mehr und mehr eingesetzt. Schnelles Handeln war und ist gefragt – die Reflektion über die Willensbildung, die Arbeitsmethodik, der Umgang mit den digitalen Werkzeugen im Spannungsfeld der rechtsstaatlichen Prinzipien und dem Primat der Politik im Zuge von Homeoffice-Zwang blieb über weite Teile jedoch auf der Strecke. Der immer umfangreichere, tägliche Einsatz der digitalen Arbeitsmethodik hat positive Entwicklungen ausgelöst und sicherlich auch die Produktivität erhöht. Allerdings fehlte bislang die Zeit für eine vertiefte und kritische Reflektion über die Verfassungsmässigkeit dieses staatlichen Handelns und die Auswirkungen der angeordneten Massnahmen auf die Funktionsweise und die Legalität im Kontext unseres Rechtsstaates und der Justiz. Problemzonen wie die Legalität von digitalen Verfahren, deren Vor- und Nachteile und Verträglichkeit mit den ehernen Grundsätzen eines fairen Verfahrens oder der Durchsetzung des Unmittelbarkeitsprinzips stehen im Raum – Modebegriffe wie «Systemrelevanz» werden für alle politische Prozesse und deren Akteure der Gerichtsbarkeit zu Sammelbegriffen für deren Rechtfertigung ihres Handelns. Der Anwaltstag 2021 wird die Gelegenheit bieten, sich diesen Entwicklungen und Fragestellungen vertieft zu stellen und diese Tendenzen und deren Verortung in unserem Rechtsstaat zu reflektieren.
10.50 – 11.05	Keyreferat Verfassungsmässigkeit der Notverordnungen des Bundesrates in der COVID-Zeit Prof. Marcel Niggli, Lehrstuhl für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Freiburg
11.05 – 12.30	Paneldiskussion Dr. iur. Petra Hauser, Obergerichtspräsidentin, Glarus Prof. Marcel Niggli, Lehrstuhl für Strafrecht und Rechtsphilosophie, Universität Freiburg Alt-Bundesrat Pascal Couchepin Dr. Michael Schöll, Vizedirektor des Direktionsbereichs Privatrecht des Bundesamtes für Justiz Moderation Reto Brennwald, Journalist und ehemaliger Moderator im Schweizer Fernsehen
12.30 – 14.00	Schlussimbiss im KKL KKL, Luzerner Terrasse Durchführung vorbehältlich COVID-Anordnungen